

Zgierzer Zeitung

№ 39.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis		Anzeigepreis	Prenumerata	Cena ogłoszeń
trilich	Mark 4.80	für die Zeile . . . 60 Pf.	Rocznie . . . marek 4.80	za wiersz . . . 60 fen.
bjährlich	" 2.40		Półrocznie . . . " 2.40	
rteljährlich	" 1.20		Kwartalnie . . . " 1.20	
natiich	" 0.40	Erscheint Sonnabends.	Miesiącnie . . . " 0.40	Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 28. September 1918. = Zgierz, dnia 28 Września 1918 r.

Städtische Nachrichten.

Zusammenkunft der Jugendabteilung. Am Montag, den 8. Mts. kommen die Mitglieder beider Abteilungen zu einer Beisitzung im Saale des Zgierzer Männergesangvereins, Haus 10, zusammen. Ein vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Bürgerschützen - Gilde. Am verlossenen Sonntag hielt die Bürgerschützengilde eine Generalversammlung ab. Die Verlesung wurde in Anwesenheit von 20 Mitgliedern von Herrn Hermann Krause eröffnet. Den Vorsitz übernahm Herr Reinhold Wolf, der als Beisitzende die Herren Adolf Rückert und Ferdinand Klatt und zum Schriftführer Herrn Jan Wolf berief. Das Wahlergebnis folgendes: durch Stimmenmehrheit wurden gewählt Herr Krause zum ersten Vorsitzenden, Reinhold Jungto zum zweiten Vorsitzenden, Gustav Bernecker und Josef Schwalbe zum dritten Vorsitzenden, Rudolf Lindner und Jan Wolf zu Schiessmeistern, Kindermann und Richard Zerndt zu Kassierern, Eduardmann und Ferdinand Klatt zu Schriftführern, Hermann Zippel, Emil Sallin zu Vereinswirten. In die Revisionskommission: Rückert, Adolf Graebisch und Hugo Gutsche. Der Rechenbericht wurde verlesen und angenommen. Zugleich wurde beschlossen, einen Familienabend und ein Prämienschieszen zu veranstalten.

Reinigung der Schornsteine.

In gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, dass die Gehaltshöhe in der Stadt Zgierz sich nach den folgenden Bestimmungen des Herrn Polizeipräsidenten in Lodz vom 24. August d. Js. festgesetzten Gebührenordnung regeln:

- Gebührenordnung.
1. besteigbare Kamine:
in einem einstöckigen Hause 20 Pfg.
jedes weitere Stockwerk je 10 "
 2. nicht besteigbare Kamine:
in einem einstöckigen Hause 15 "
jedes weitere Stockwerk je 5 "
 3. Ofenröhre:
bis zu 5 Meter 15 "
über 5 Meter 20 "
 4. Ausbrennen eines Schornsteines
für das laufende Meter 10 "

Die Zahlung der Gebühren obliegt den Hausbesitzern. Keinerlei Zahlung von den Pflichtigen verweigert wird, wer durch den Magistrat zwangsweise eingezogen. Die zwangsweise Beitreibung zieht noch besondere Kosten nach sich.

Über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. September ds. Js.

Anwesend 14 Stadtverordnete.
Nichtanwesend entschuldigt die Stadtverordneten: Pfarrer Michael Stefanski, Wladislaus Leidigkeit, Abram Morgenstern, Michael Naftali und Aron Berger; unentschuldigt die Stadtverordneten: Leopold Bredschneider, Bernhard Kohn, Franz Lebrecht, Lipschutz und Wolf Reichert.
Den Vorsitz führt der Stadtverordnetenvorsteher Ing. Josef Zewicz.

Wiadomości miejskie.

Zebranie Koła Młodzieży. W Poniedziałek, dnia 30-go b. m. odbędzie się zebranie obuch Kół Młodzieży w sali Zgierzkiego Männergesangvereinu w domu Swatka. Pożądane jest liczne przybycie.

Towarzystwo Strzeleckie. W ubiegłą Niedzielę odbyło się ogólne zebranie Towarzystwa Strzeleckiego przy udziale 20 członków. Zebranie zagał p. Hermann Krause. Na przewodniczącego powołano p. Reinholda Jungto, który poprosił na asesorów pana Adolfa Rückerta i Ferdynanda Klatta, na sekretarza p. Jana Wolfa. Powołano do zarządu Towarzystwa za pomocą tajnego głosowania: p. H. Krausego na prezesa, R. Jungtona na wiceprezesa, G. Bernekera i J. Schwalbe na komendantów, R. Lindnera i Jana Wolfa na instruktorów, Cezara Kindermana i Ryszarda Zerntda na kasjerów, Edwarda Gutzmana i Ferdynanda Klatta na sekretarzy, Hermana Zippla i Emila Sallina na gospodarzy. Do Komisji Rewizyjnej powołano: Adolfa Rückerta, Adolfa Graebischa i Hugo Gutsche. W dalszym ciągu odczytano sprawozdanie kasowe i przyjęto. Jednocześnie uchwalono urządzić wieczór familijny i popis strzelecki z nagrodą.

Wycieranie kominów.

Wskazuje się na wydane obwieszczenie, że opłatę za wycieranie kominów dla m. Zgierza w związku z wydanym rozporządzeniem przez p. Prezydenta Policji w Łodzi z dnia 24 Sierpnia r. b. następująco się ustanawia:

- Regulamin opłat.
- 1) kominy do wdrapywania się:
w jednopiętrowym domu 20 fen.
za każde dalsze piętro po 10 "
 - 2) kominy nie do wdrapywania się:
w jednopiętrowym domu 15 fen.
za każde dalsze piętro po 5 "
 - 3) rury u pieców:
do 5 m. 15 "
nad 5 m. 20 "
 - 4) wypalenie kominów:
za metr biezący 10 "

Opłaty uskutecznić winni obywatelowie. W razie uchylania się od opłaty, takowa ściągnięta będzie przez Magistrat drogą przymusową. Przymusowe ściągnięcie pociągnie za sobą specjalne koszty.

Sprawozdanie z posiedzenia Rady Miejskiej dnia 24 Września r. b.

Obecnych na posiedzeniu 14 Radnych.
Nieobecni z przyczyn uzasadnionych Radni: Ks. Stefanski Michał, Leidigkeit Władysław, Morgenstern Abram, Naftali Michał i Berger Aron; z przyczyn nieuzasadnionych Radni: Bredschneider Leopold, Kohn Bernard, Lebrecht Franciszek, Lipszyc Wolf i Reichert Wolf.

Przewodniczy prezes Rady Miejskiej inżynier Staboszewicz Józef.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Vorsitzende eine Zuschrift des Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidenten betreffend die Berufung des früheren Stadtpräsidenten Bortnowski zum 1. Bürgermeister in Zgierz. Der Inhalt dieses Schreibens ist folgender: „An den Herrn Stadtverordnetenvorsteher in Zgierz.“

Auf das Gesuch eines Teils der Stadtverordneten vom 30. Juni 1918 betr. die Berufung des früheren Stadtpräsidenten Bortnowski zum 1. Bürgermeister in Zgierz, bitte ich die Unterzeichner der Eingabe dahin zu unterrichten, dass es auf Anordnung des Herrn Verwaltungschefs bei der Berufung des Herrn von Gerlicz zum kommissarischen 1. Bürgermeister sein Bewenden behält (gez. Loehrs)“.

Weiter verlas der Vorsitzende eine Zuschrift des Städteverbandes im Königreich Polen, der den Wunsch um regelmäßige Uebersendung der von der Stadtverordnetenversammlung gefassten Beschlüsse zum Ausdruck gebracht hat. Es wurde einstimmig beschlossen, dem Wunsche des Städteverbandes zu entsprechen.

Nach Verlesen der Niederschrift über die letzte Sitzung, die ohne Aenderung angenommen wurde, wurde an die Erledigung der Tagesordnung gegangen.

Die Zuschrift des Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidenten wurde zur Kenntnis genommen und die im Pflasterungsstatut gemachten Aenderungen angenommen.

Der Beschluss des Magistrats, dass die Stadt sich verpflichtet, für das Lehrerseminar das Lokal mit Beleuchtung und Beheizung für die Dauer von 5 Jahren unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wurde einstimmig angenommen. Diese Bedingung wurde vom Königlich Polnischen Lodzer Kreisschulinspektor als unentbehrlich für die sofortige Eröffnung des Lehrerseminars in unserer Stadt hingestellt.

Der Beschluss des Magistrats um Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 500.— Mark für den Bezirksschulsausschuss aus Abschnitt VII, Titel III, Punkt 6 wurde gleichfalls angenommen.

Der Bericht der Haushaltsplan — Kommission wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Die Zuschrift des Magistrats betr. die Erhöhung des Gehalts für den Stadtarzt um 500.— M. für die ärztliche Aufsicht in den städtischen Schulen wurde als dringender Antrag anerkannt und einstimmig bestätigt.

In den freien Anträgen sind folgende Fragen an den Magistrat gerichtet worden:

- 1.) Antrag des Stadtverordneten Miechowski: „Anfrage an den Magistrat, warum die billigen Küchen bis zum heutigen Tage noch nicht in Betrieb genommen sind“;
- 2.) Antrag des Stadtverordneten Bińkowski: „Anfrage an den Magistrat, welchen Beschluss er bezüglich der Uniformierung der Waldwärter gefasst hat“.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung wurde die Sitzung um 6 Uhr 45 Min. abends geschlossen.

Grundsteuerordnung.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Juni 1918 wird gemäß dem § 12 und 30 der Städteordnung für das Gebiet des Generalgouvernements Warschau vom 19. Juni 1915 folgende Grundsteuerordnung erlassen:

§ 1.

Von allen im Stadtbezirk belegenen bebauten und unbebauten Grundstücken wird eine Gemeindegundsteuer nach den Bestimmungen dieser Steuerordnung erhoben.

§ 2.

Der Besteuerung wird der gemeine Wert (Verkaufswert) des Grundstücks zugrunde gelegt.

§ 3.

Die Steuer wird nach einem Promillesatz des gemeinen Wertes bemessen.

Die Höhe des Promillesatzes wird alljährlich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes durch übereinstimmenden Beschluss beider städtischen Körperschaften festgesetzt. Die Festsetzung bedarf gemäß § 30 Abs. 3 der Städteordnung der Zustimmung der Aufsichtsbehörde. Kommt eine Einigung zwischen Magistrat und Stadtverordnetenversammlung über die Höhe des Promillesatzes nicht zustande, so entscheidet gemäß § 25 der Städteordnung die Aufsichtsbehörde.

§ 4.

Von der Steuer befreit sind Grundstücke.

1. die im Eigentum des Staates stehen oder von ihm zu staatlichen Zwecken benutzt werden, sofern nicht eine angemessene Miete bezahlt wird,
2. die im Eigentum der Stadt stehen,
3. die im Eigentum einer Wohltätigkeitsanstalt stehen, soweit sie nicht zu Erwerbszwecken benutzt werden, oder die von einer Wohltätigkeitsanstalt zu anderen als Erwerbszwecken benutzt werden,
4. die im Eigentum einer Religionsgesellschaft stehen, soweit sie Kultus — oder Unterrichtszwecken dienen oder die von

Przed przystąpieniem do porządku obrad przewodniczący zakomunikował odpowiedź Cesarsko-Niemieckiego Prezydenta Policji, w sprawie nominacji byłego prezidenta Bortnowskiego na 1-go Burmistrza w Zgierzu. Treść odpowiedzi następująca: „Do Pana Przewodniczącego Rady Miejskiej w Zgierzu.“

W odpowiedzi na podanie pewnej części Radnych z dnia 30-go Czerwca 1918 r. w sprawie nominacji poprzedniego prezydenta miasta Bortnowskiego na 1-go Burmistrza w Zgierzu proszę zawiadomić Radnych, którzy podpisali podanie, o tem że stosownie do rozporządzenia pana Szefa Administracji pozostaje w sile nominacja pana Gerlicza na 1-go burmistrza komisarza. (podp. Loehrs)“.

W dalszym ciągu przewodniczący odczytał komunikat Związku Miast Królestwa Polskiego, w którym wyrażono życzenie o periodycznym nadsyłaniu wykazów uchwał powziętych na posiedzeniach Rady Miejskiej. Postanowiono jednogłośnie zastosować się do życzeń Związku Miast.

Po odczytaniu protokołu z poprzedniego posiedzenia, które przyjęto bez zmiany, przystąpiono do porządku obrad.

Przyjęto do wiadomości komunikat Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji i zaakceptowano, poczynione przez Prezydium Policji zmiany w statucie o brukach miejskich.

Uchwałę Magistratu, że miasto zobowiązuje się dawać bezpłatnie przez 5 lat lokal z oświetleniem i opalem na Seminarjum nauczycielskie, przyjęto jednogłośnie. Powyższy warunek postanowiono był przez Królewsko Polskiego Inspektora Okręgu Szkolnego Łódzkiego, jako niezbędny do niezwłocznego zrealizowania sprawy uruchomienia Seminarjum w naszym mieście.

Przyjęto również jednogłośnie uchwałę Magistratu, o wyznaczeniu 500.— marek zasiłku dla Rady Szkolnej Okręgowej z Rozdziału VII, tytułu III, punktu 6.

Sprawozdanie Komisji Budżetowej odcroczono do następnego posiedzenia.

Komunikat Magistratu odnośnie wynagrodzenia lekarzów miejskiemu za dozór lekarski nad szkołami miejskimi, 500.— marek dodatków, uznano jako wniosek nagły i jednogłośnie zaakceptowano.

W wolnych wnioskach wyłoniono następujące zapytania do Magistratu:

- 1) wniosek radnego Miechowskiego: „Zapytanie do Magistratu, dlaczego tanie kuchnie do dnia dzisiejszego nie są uruchomione“;
- 2) wniosek radnego Bińkowskiego: „Zapytanie do Magistratu jaką decyzję powziął w sprawie umundurowania stróżów miejskich“.

Po wyczerpaniu porządku obrad, przewodniczący zamknął posiedzenie o godz. 6-ej min. 45 wieczorem.

Projekt regulaminu podatku gruntowego.

Na mocy uchwały Rady Miejskiej z dnia 4-go czerwca 1918 r., w myśl §§ 12 i 30 Ordynacji Miejskiej dla Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego z dnia 19-go czerwca 1915 roku zostaje wydany następujący regulamin, dotyczący podatku gruntowego.

§ 1.

Od wszystkich znajdujących się w obrębie miasta gruntów zabudowanych bądź niezabudowanych, jest pobierany gminny podatek gruntowy, stosownie do przepisów, zawartych w niniejszym regulaminie podatkowym.

§ 2.

Za podstawę do opodatkowania służy wartość zwykła gruntu (wartość sprzedaży).

§ 3.

Podatek będzie ustalony podług stawek promilowych wartości zwykłej.

Wysokość stawek promilowych będzie co rok ustanawiana przy układaniu budżetu odpowiednio do zapotrzebowania podatkowego przez łączną uchwałę Korporacji Miejskich. Określenie to wymaga, w myśl § 30 rozdziału 3 Ordynacji Miejskiej, zatwierdzenia Władzy Nadzorczej. O ile zgoda pomiędzy Magistratem i Radą Miejską co do wysokości stawki promilowej nie zostanie osiągnięta, to rozstrzyga podówczas Władza Nadzorcza podług § 25 Ordynacji Miejskiej.

§ 4.

Wolne od podatku są grunty:

- 1) będące własnością państwa lub też użytkowane do celów państwowych, o ile nie jest za nie płaconym odpowiedni czynsz,
- 2) będące własnością miasta,
- 3) grunty, należące do instytucji dobroczynnych, o ile nie są eksploatowane w celu dochodowym, lub są używane przez instytucje dobroczynne dla celów innych, niż ciągnięcie z nich zysku,
- 4) grunty, należące do towarzystwa religijnego, o ile służą do celów religijnych, bądź naukowych, lub też są przez to

Religionsgesellschaften zu Kultus — oder Unterrichts Zwecken benutzt werden.

§ 5.

Vor Beginn des Veranlagungsgeschäftes wird vom Magistrat eine Nachweisung aller im Stadtbezirke vorhandenen bebauten und unbebauten Grundstücke aufgestellt.

Der Eigentümer eines steuerpflichtigen Grundstückes, sein gesetzlicher oder bestellter Vertreter sind verpflichtet, auf eine öffentliche oder an sie gerichtete schriftliche Aufforderung des Magistrats, die Grösse des Grundstückes sowie die Hypotheken- und Polizeinummer anzugeben.

§ 6.

Von dem Eigentümer eines steuerpflichtigen Grundstückes, seinem gesetzlichen oder bestellten Vertreter ist dem Magistrat binnen 4 Wochen nach Eintritt der Veränderung anzuzeigen:

1. Jeder Wechsel in der Person des Eigentümers; verpflichtet ist hierzu der frühere wie der neue Eigentümer;
2. Jede Veränderung in der Grösse und der Bebauung des Grundstückes.

§ 7.

Der Veranlagung geht eine Voreinschätzung durch besondere Kommissionen voraus, deren Zahl je nach Bedürfnis der Magistrat bestimmt, und deren jeder ein bestimmt abgegrenzter Teil des Stadtbezirks zuzuweisen ist.

Die Voreinschätzungskommissionen bestehen aus einem Vorsitzenden und mindestens 5 Mitgliedern. Die Mitglieder sollen möglichst aus den Bewohnern des Stadtteiles entnommen werden, welcher der betreffenden Voreinschätzungskommission zugewiesen ist. Den Vorsitzenden und die Mitglieder ernannt der Magistrat nach Anhörung der Stadtverordnetenversammlung.

§ 8.

Die Voreinschätzungskommissionen unterwerfen die gemäss § 5 vom Magistrat aufgestellte Nachweisung einer genauen Prüfung und tragen den für die einzelnen Grundstücke ermittelten gemeinen Wert in die Nachweisung ein.

§ 9.

Die von den Voreinschätzungskommissionen vorgenommenen Schätzungen werden durch einen besonderen Steuerausschuss nach Prüfung unterzogen.

Der Steuerausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und 7 Mitgliedern. Er ist eine Verwaltungsdeputation im Sinne des § 1 der Städteordnung. Vorsitzender ist der jeweilige Erste Bürgermeister oder sein von der Aufsichtsbehörde für diesen Zweck bestimmter Vertreter. Von den Mitgliedern sind: 2 Magistratsmitglieder, 3 Stadtverordnete und 2 bürgerliche Mitglieder. Die Stadtverordneten und die bürgerlichen Mitglieder wählt die Stadtverordnetenversammlung.

Die Nachprüfung hat sich auf die Richtigkeit der von den Voreinschätzungskommissionen vorgenommenen Schätzungen sowie auf die Anwendung gleichmässiger Schätzungsgrundsätze zu strecken.

(Forts. folgt).

Bekanntmachung.

Infolge der Einführung der Kohlenkarte vom 1. Oktober d. Jrs. verlieren die vom Magistrat bisher ausgegebenen Kohlenkarten mit diesem Tage ihre Gültigkeit.
Zgierz, den 12. September 1918.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 11. Oktober ds. Jrs., vormittags 10 Uhr,

- dem im Magistratsgebäude die Verpachtung
- 1.) des Eckgrundstückes an der Piontekerstr. Nr. 48,
 - 2.) des leeren Platzes an der Konstantiner Chaussee Nr. 13-a,
 - 3.) des leeren Platzes Ecke Tauben- und Parzenzewerstr.,
 - 4.) 2 Morgen Wiese an der Schlachthausstr.

Pächtlustige werden hierdurch aufgefordert zu diesem Termine zu erscheinen.

Auskunft erteilt die Magistratskanzlei.

Zgierz, den 26. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt

für den Verwaltungsbericht
des Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidiums Lodz.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der Verordnung des Herrn Verwaltungsrats beim Generalgouvernement in Warschau vom 30. 8. 1918 (Verordnungsblatt Nr. 124 vom 9. September 1918) über die

warzystwe religijne do celów religijnych lub naukowych używane.

§ 5.

Przed opodatkowaniem Magistrat sporządzi kontrole wszystkich, znajdujących się w obrębie miasta gruntów zabudowanych bądź niezabudowanych.

Właściciel gruntu, podlegającego opodatkowaniu, jego prawny lub mianowany zastępca, są obowiązani na publiczne lub skierowane do nich piśmienne wezwanie Magistratu podać wielkość gruntu, jak również № hipoteczny i policyjny.

§ 6.

Właściciel gruntu podlegającego opodatkowaniu, jego prawny lub mianowany zastępca, są obowiązani donieść Magistratowi w przeciągu 4-ch tygodni od nastąpienia zmiany:

- 1) wszelką zmianę osoby właściciela; jest to obowiązkiem zarówno właściciela dawnego, jak i nowego;
- 2) wszelką zmianę wielkości posiadłości lub jej przebudowy.

§ 7.

Opodatkowanie zobowiązanych do podatku jest poprzedzone przez oszacowanie ze strony oddzielnych komisji, których liczbę ustanawia w miarę potrzeby Magistrat i którym powierzony zostaje pewien rewir miejski.

Przedwstępne komisje szacunkowe składają się z przewodniczącego i co najmniej 5-ciu członków. Członkowie powinni być wybrani w miarę możliwości z mieszkańców tej dzielnicy miasta, która została powierzona odnośnej komisji.

Przewodniczącego i członków mianuje Magistrat po wysłuchaniu propozycji Rady Miejskiej.

§ 8.

Przedwstępne komisje szacunkowe sprawdzają ściśle podług § 5 ułożoną przez Magistrat kontrolę i wnoszą do kontroli wyliczoną dla każdego gruntu zwykłą jego wartość.

§ 9.

Sporządzone przez przedwstępne komisje szacunkowe oszacowania podlegają powtórnemu sprawdzeniu przez specjalny Wydział podatkowy.

Wydział podatkowy, który w myśl § 23 Ordynacji Miejskiej jest działem administracyjnym, składa się z przewodniczącego, 2-ch członków Magistratu, 3-ch Radnych i 2-ch obywateli, przyczem Radnych i obywateli wybiera Rada Miejska. Przewodniczącym jest każdorazowy pierwszy burmistrz lub jego zastępca, назначony przez Władzę Nadzorczą dla tego celu.

Dotatkowa kontrola odnosi się do sprawdzenia ścisłości ustalonych przez przedwstępne komisje oszacowań, jak również do przestrzegania jednakowych zasad szacunkowych.

(D. c. n.)

Ogłoszenie.

Wobec wprowadzenia z dnia 1-go Października r. b. kartek węglowych, wszelkie karty na węgiel, wydane przez Magistrat z dniem 1-go Października są nieważne.

Zgierz, dnia 27 września 1918 r.

Magistrat.

Ogłoszenie.

W Piątek, dnia 11-go Października r. b., o godzinie 10 rano, odbędzie się w Magistracie wydzierżawienie

- 1) placu rogowego przy ul. Piątkowskiej № 48,
 - 2) placu pustego przy szosie Konstantynowskiej № 13-a,
 - 3) placu pustego przy rogu ul. Gołęziej i Parczewskiej,
 - 4) 2 morgi łąki przy ul. Szlachtużowej.
- Zyczących wydzierżawić wzywa się do wyżej wymienionego terminu przybyć do Magistratu.

Wiadomości udziela kanclerz Magistratu.

Zgierz, dnia 26 Września 1918 r.

Magistrat.

Ogłoszenia z Dziennika urzędowego

dla obwodu administracyjnego
Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji w Łodzi.

Ogłoszenie.

Dla wykonania rozporządzenia p. Naczelnika Administracji przy General-Gubernatorstwie Warszawskiem z dnia 30 sierpnia 1918 r. (Dziennik Rozporządzeń № 124 z dnia 9 września 1918

Brennholzversorgung, bestimme ich hiermit für den Verwaltungsbezirk des Polizeipräsidijs Łódź, dass jeder Holzhändler und Einwohner, in dessen Besitz sich ein den einjährigen Eigenbedarf übersteigender Vorrat an Brennholz befindet, die bei ihm vorhandenen Brennholzmengen einschliesslich des Eigenbedarfs bis zum 30. 9. 18 im Polizeipräsidium, Abteilung II, schriftlich anmelden muss.

Wer bei dieser Meldung wissentlich oder fahrlässig unrichtige Angaben macht, oder die Meldung überhaupt unterlässt, wird gemäss meiner Polizeiverordnung vom 19. 11. 17 (Amtsblatt des Polizeipräsidijs Łódź vom 28. 11. 17, № 64) mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder mit Haft oder mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Wochen bestraft.

Łódź, den 21. September 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Nachtrag zur Polizeiverordnung

vom 1. August 1918 betreffend Höchstpreise.

Vorstehende Polizeiverordnung wird im Einvernehmen mit dem Herrn Militärgouverneur dahin abgeändert, dass der Kleinverkaufspreis für das polnische Pfund Roggenmehl nicht 30, sondern 35 Pfennig beträgt.

Łódź, den 23. September 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Bekanntmachung.

Pflicht der Hausbesitzer zur Anmeldung der Gummibereifung von Equipagen, Droschken und Fahrrädern.

Unter Bezugnahme auf die bisherigen Verordnungen des Herrn Generalgouverneurs betreffend die Meldepflicht von Gummi, Kautschuk usw. wird besonders darauf hingewiesen, dass ausser den Eigentümern auch die Hausbesitzer verpflichtet sind, die Gummibereifung der auf ihren Grundstücken sich befindlichen Equipagen, Droschken und Fahrräder anzumelden. Soweit dies noch nicht geschehen ist, wird sowohl den Hausbesitzern als auch den Eigentümern eine letzte Frist bis zum 1. Oktober 1918 gewährt. Die Anmeldung ist schriftlich auf Zimmer 5 der Kriegsrohstoffstelle Łódź, Ziegelstrasse 18, einzureichen.

Gemäss § 5 der Verordnung vom 24. Mai 1916 wird mit Gefängnisstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark allein oder in Verbindung miteinander bestraft, wer die Anmeldung nicht rechtzeitig oder unvollständig einreicht.

Łódź, den 13. September 1918.

Der Militärgouverneur
gez.: v. Schmitt,
Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Das polnische Ministerium für öffentliche Gesundheitspflege wählt in seinem amtlichen Publikationen neuerdings statt Tyfus plamisty den Ausdruck „Dur plamisty“, der eine genaue Uebersetzung des deutschen Wortes Fleckfieber ist und eine Verwechslung mit Flecktyphus (Tyfus plamisty) unmöglich macht.

Es ist daher in der in № 12 des Verordnungsblattes vom 1. Dezember 1915 unter 18 abgedruckten Verordnung statt Fleckfieber (Typhus exanthematicus — Fleckfieber (Febris exanthematicus) und statt Tyfus plamisty — Dur plamisty zu setzen.

Łódź, den 7. September 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

**Ungelöschter Kalk, Cement,
gebrannte Dachziegel**

zu haben bei

Eug. Krusche in Zgierz.

**Niegazzone wapno, Cement,
palona dachówka**

do sprzedania u

Eug. Krusche w Zgierz.

LERNET ESPERANTO

im Zgierzer Esperanto-Verein. Der Kurs dauert 3 Monate und kostet 5.— Mark. Anmeldungen werden im Vereinslokale, Glückstr. 25, Mittwochs und Sonnabends zwischen 7—9 Uhr abends entgegengenommen.

Schriftleitung: Magistrat, Zgierz.

UCZCIE SIĘ ESPERANTO

w Zgierskim Towarzystwie Esperanckim. Kurs trwa miesiące za 5.— marek. Zgłoszenia przyjmuję się w lokalu Towarzystwa przy ul. Szczęśliwej 25 w Środę i Soboty pomiędzy godz. 7—9 wieczorem.

Druck v. M. Nowicki & Co., Zgierz.

roku dotyczącego zaopatrzenia w drzewo opałowe niniejsze postanawiam dla Okręgu Administracyjnego Prezydium Policji Łódź, aby każdy handlujący drzewem lub: mieszkaniem, posiadający zapas drzewa opałowego, który przekracza jednoroczną własną jego potrzebę, podał piśmiennie do dnia 30 września 1918 do Wydziału II przy Prezydium Policji ilość posiadanego drzewa opałowego łącznie z ilością potrzebną na własny swój użytek.

Kto świadomie lub niedbale fałszywą złoży deklarację, albo kto wogóle uchylił się od zameldowania karany będzie, stosownie do mego rozporządzenia policyjnego z dnia 19 listopada 1918 r. (№ 64 Dziennika Urzędowego Prezydium Policji w Łódź dnia 28 listopada 1917 r.) grzywną do 3,000 marek lub aresztem albo więzieniem do 6 tygodni.

Łódź, dnia 21 września 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Pol
Loehrs.

Dodatek do Rozporządzenia Policyjnego

z dnia 1 sierpnia 1918 r. dotyczącego cen maksymalnych.

Niniejsze rozporządzenie policyjne zmienia się w porównaniu z panem Gubernatorem Wojennym o tyle, że cena sprzedaży detalicznej za polski funt żytniej mąki wynosi nie 30, lecz 35 fenigów.

Łódź, dnia 30 sierpnia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Pol
Loehrs.

Ogłoszenie.

Zobowiązanie właścicieli domów do zgłoszenia obręczy gumowych od ekipaży, dorożek i rowerów.

Powołując się na dotychczasowe rozporządzenia pana Gubernatora, dotyczącego obowiązkowego podania gumy kauczuku i t. d., zwraca się szczególną uwagę na to, iż posiadacze i właściciele domów są zobowiązani do podania obręczy gumowych od ekipaży, dorożek i rowerów, znajdujących się na ich posiadłości. O ile takowe dotychczas nie nastąpiło, zezwala się niniejszym termin ostateczny do dnia 1 października 1918 r. Podania należy złożyć piśmiennie w pokoju w Urzędzie surowców wojennych w Łódź, ul. Cegielniana 18.

Według par. 5 rozporządzenia z dnia 24 maja 1916 roku podlega się karze więziennej aż do lat 5 lub karze pieniężnej do 10000 mk. oddzielnie lub łącznie, jeżeli podanie nie będzie złożone we właściwym czasie albo też niezupełnie.

Łódź, dnia 13 września 1918 r.

Gubernator wojenny
podd. v. Schmitt
generał-porucznik

Ogłoszenie.

Polskie Ministerstwo zdrowia publicznego używa od niedawna w swoich oficjalnych publikacjach zamiast Tyfus plamisty wyrażenia „Dur plamisty“, które jest dokładnym przetłumaczeniem niemieckiego wyrazu Fleckfieber i uniemożliwia pomyłkę z Flecktyphus (Tyfus plamisty).

Należy przeto w ogłoszonym w nr. 12 Dziennika rozporządzeń z dnia 1 grudnia 1915 r. pod 18 rozporządzeniu umieścić zamiast Fleckfieber (Typhus exanthematicus, a zamiast Tyfus plamisty — Dur plamisty.

Łódź, dnia 7 września 1918 roku.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Pol
Loehrs.